

Cousin W. S. G. „Ich erlaube mir die Bitte, Dich zu fragen, in welchem Zeichen Du geboren bin. Ich bin am 26. August 1873 geboren, ich hatte voriges Jahr immer Glück in der Lotterie als ich meine Stellung, welche ich ziemlich 3 Jahre inne hatte, wechselte, hatte ich kein Glück mehr bis jetzt und es fehlt mir jetzt sehr an einem Gewinn, damit ich wieder etwas besser dastehle, drum möchte ich Dich bitten, mir in der nächsten Zeitung Auskunft zu geben, worüber ich Dir sehr dankbar sein werde, wenn ich wieder Glück habe.“ — Du bist geboren... es ist blüher... — zum Theil im Etier, zum Theil im Widder.

G. G. Grana. „Wie alt ist der zum Katholizismus übergetretene Prinz von Schönburg?“ — Prinz Viktor Friedrich Ernst ist am 20. Oktober 1872 geboren.

Stammlich Graf Punsch. „Wann war die Schlacht von Königgrätz?“ — 3. Juli 1866.

Lang, Abnonnentin (20 Bg.). „Nenne mir doch einige hübsche Namen, welche an kleine Mädchen sind?“ — Wila Meischen, Wila Blieschen, Wila Him-beum, Wila Schindere.

H. B. G. (4 Mark). „Hat eine Stadtbehörde die Bezeichnung, mich bei 30 Mark Strafe bis zu einem bestimmten Termin zu zwingen, den noch stehenden Theil eines Gebäudes bis zur Strafgrenze abzutragen, das gesammte Abbruchmaterial zu entfernen, die leere Baustelle in der Straßenhöhe einzuräumen, sowie den freigeordneten Bauplatz mit einer 225 Meter hohen Einfriedigungsmauer zu versehen, so daß ich das Grundstück ohne jeden Nutzen liegen lassen muß?“ — Das ist zwar eine harte Maß, die Ihnen zu befehen gegeben worden ist, aber die Stadtbehörde wird wohl auf Grund gesetzlicher Bestimmungen dazu das Recht haben. Betreten Sie den Bescheidweg an die Oberbehörde.

Richte Anna und Martha. „Wir sind hier in Stellung, unsere Herrschaft führt ein offenes Geschäft, und da wir auch sehr viel im Geschäft zu thun haben, ist sie sehr misstrauisch. Es kommt häufig vor, daß in unseren Kassen herum gewühlt ist, auch wenn wir die Schlüssel bei uns führen. Wir wollten uns dies nicht gefallen lassen und sagten unserer Herrschaft, daß sie ohne unser Wissen nicht in unsere Kasse zu geben habe. Unser Herr ließ dies aber sehr kalt; er sagte, er habe das Recht dazu. Mühen wir uns das gefallen lassen?“ — Eure Herrschaft hat nicht das Recht, behufs einer Untersuchung eurer Sachen hinter verschlossene gestaltete Koffer oder Kommoden zu öffnen. Wohl aber kann sie Euch jeden Augenblick erforschen, Euerelich Alles aufzuheben und ihr einen gründlichen Einblick in eure Habseligkeiten zu gewähren. Ein braves, ehrliches Mädchen braucht dergleichen zu nicht zu scheuen, wird sich aber durch das entehrende, grundlose Mißtrauen veranlaßt sehen, ein Dienstverhältnis zu lösen, das so wie so unhalbar sein würde. Die Strafe für irgendwelches unbesorgtes Vorgehen wie z. B. das Eurer Herrschaft bemittelt sich ja nach den obwaltenden Umständen.

Abnonnentin N. N. (2 M.). Antwort: Es ist schon wiederholt erklärt worden, daß diejenigen Geldbeträge, welche in Begleitung von Briefkasten-Anfragen eingeschickt werden, nicht als Bezahlung für zu erwartende Auskünfte gelten können, sondern lediglich als freiwilliges Geschenk für die erholungsbedürftigen Leserinnen, gleichviel ob die erwartete Antwort erfolgt oder nicht. Es ist eben nicht Alles gleich und ist zu beantworten möglich, vor allen Dingen lasse ich mir deshalb keine Grobheiten gefallen, wenn der verehrte Abonnent nicht gleich die Wille gezeichnet. Warum haben Sie die Frage nicht wiederholt? Von Lautend Sapperment!

Alter A. B. (30 Bg.). „Dabe in meinem Hause eine Wittve wohnen, welche sehr zart und rechtschaffen ist. Aus diesem Grunde habe ich ihr am 26. Juni d. S. schriftlich die Wohnung gefälligst (vierteljährlich) ausgemacht, die Frau war aber abwesend, und ich steckte den Brief in den an ihrer Thüre angebrachten Kasten. Nach einigen Tagen verständig befragt, sagt dieses Weib und sagt, sie habe den Brief nicht aus dem Kasten genommen, obwohl, als ich den Kasten aufschloß, ließ der Inhalt herausgenommen war. Da ich sah, daß ich einen Fehler auf diese Weise gemacht, schickte ich am 2. Juli durch die Post einen eingeschriebenen Brief (bis 15. Dezember auszusuchen). Was macht diese Frau? Schickt dem Briefträger die Thüre vor der Thüre zu und verweigert die Annahme, jedoch mit der Brief seitens der Post wieder zugestellt wurde. Auch mir als Wittv ergeht es nachdem nicht besser wie dem Bescheidenen. Ich bitte bezüglich um Rath, in welcher Weise ich vorgehen und mein Recht finden kann. Solch lockere Junge muß hinaus aus diesem Haus!“ — Lassen Sie der bösen Leiden durch einen Rechtsanwalt kündigen, der wird ihr schon bestimmen.

Am Stam mlich O. P. i. h. behauptet ein alter Gardereiter, daß im Herbst 1885 sein Oberst v. Nothlich in 3 Stunden mit 2 Wechselläufen von Dresden nach Berlin geritten ist. Ist das möglich? — Ja, glaub's nicht! Wer noch?

Armeestoff in Calla. (50 Bg.). 1) Hat Freiherr v. Noe, seiner Zeit Kommandant der 8. (rheinischen) A.-R., ein Kommando in Eisch-Vorbringen gehabt, ehe er Kommandant in den Marken wurde? — Nein! 2) Gehört Eisch-Vorbringen zwei Armeestoffe? — Ja! 3) Gehört die Festungsartillerie offiziell Fuß- oder Artillerieartillerie? — Fuß-Artillerie! 4) Kann ein Einjähriger es nicht auf wasgen, unter 10,000 Mark Jahreswechsel bei der reisenden Abtheilung der Feldartillerie in Sachsen zu dienen? — Abneige Frage.

Stammlich im Viktorianus. Der verstorbene Freiherr Lothar v. Haber wurde 1817 zu Stein als Lothar Stein geboren, 1861 wurde ihm der Adel und 1881 der erbliche Freiherrenstand verliehen, auch war er Reichsrath der bayerischen Krone. Ist Ihnen ein Fall bekannt, daß in Sachsen ein bürgerlicher Großindustrieller in den Adels- bez. Freiherrenstand erhoben worden wäre? — Uns ist ein solcher Fall nicht eintrüflich. Aber einen erbliehen bürgerlichen Standbesitzer gibt es.

Gräfin Marie. „Ich bin Ausländerin, spreche aber geläufig deutsch und möchte mich wegen der Erziehung meiner beiden Knaben in Dresden niederlassen. Könnte ich wohl mit einem Einkommen von 6000 M. in einer standesgemäßen Lage der Stadt, mit zwei Dienstmädchen und meinen Kindern bequem leben und wie hoch würden sich sämtliche Steuern belaufen? Ich bin eine vornehme Frau, fleibe mich aber ganz einfach und besuche nie ein Vergnügen. Glauben Sie, daß sich Dresden für mich eignen würde? Ist es wahr, daß in Dresden permanente Sanbelpere herrscht, daß die Dienstboten anpruchsvoller als wo anders sind, und daß der Dittwind lebhaft weht?“ — Sie würden bei einiger Einschränkung ca. 1000 M. für Mische aufzuwenden und bei 6000 M. Einkommen etwa 350 M. an Steuern zu entrichten haben. Der Lohn für zwei Dienstmädchen würde sich monatlich auf ca. 35 M., also jährlich auf 400 M. belaufen. An Schulgeld sind in den höheren Lehranstalten (Gymnasien und Realgymnasien) monatlich 15 M. von Schülern zu zahlen, wozu noch eine Aufnahme- und Abgangsgebühr von je 15 M. kommt. Wieviel Sie für Kleidung, Heizung und Beleuchtung brauchen würden, können Sie am besten wohl selbst veranschlagen und dann auch leicht berechnen, ob der verbleibende Rest Ihres Einkommens unter Berücksichtigung der Dresdener Marktpreise ausreichen würde. Die Kosten des täglichen Unterhaltes zu bestreiten. Was Ihre übrigen Fragen anlangt, so kann ich Sie in Bezug auf die Dienstboten und den Dittwind beruhigen. Erstere sind nicht anpruchsvoller als in anderen Großstädten und vor dem letzteren sind in Dresden besonders zu fürchten, liegt kein Grund vor. Etwas Anderes ist es mit Ihrer Frage bezüglich der Dittwindfrage. Da trifft man, wenn man dieselbe als eine permanente bezeichnet, den Nagel leider so ziemlich auf den Kopf.

Auguste Schneider (20 Bg.). „Ich verdiene meinen Unterhalt durch Näharbeit; bin aber seit Jahren leidend und möchte gern zur Aufbesserung meiner Gesundheit einige Wochen auf's Land. Leider fehlen mir hierzu aber die Mittel und einer Rasse gebäre ich nicht an. Nun habe ich schon vor Jahren gehört, daß Ihre Majestät die Königin für unbedeutende Personen eine Erholungsstätte in Pillnitz unterhält, kann aber nichts Näheres darüber erfahren.“ — Ihre Majestät die Königin unterhält in Pillnitz allerdings eine Reconvalescenzstation, in welcher bedürftige und vorübergehend erkrankte Personen weiblichen Geschlechts Aufnahme finden. Gesuche um Aufnahme sind an Ihre Majestät die Königin zu richten und im Königl. Kammerzahnamt (Residenzschloß) abzugeben.

Vielforgende Mutter. „Wir sind kleine Bürgerleute und möchten gern wissen, ob bei Todesfall der Eltern unsere erkrankten und mündigen Kinder eine Erbschaftsteuer bezahlen müssen. Wie können das nicht glauben, da wir Eltern ja für unsere Kinder sparen und uns Räucher versagen, um diese sorgenfreier zu sehen.“ — Kinder zahlen keine Erbschaftsteuer.

J. R. (50 Bg.). „Der Besizer des Grundstücks, in dem ich wohne, hat eine Dampfmaschine aufstellen lassen und den im Grundstück befindlichen Brunnen auf genügenden Wasserstand

unterstützt, jedoch wir bereits seit acht Tagen kein genießbares Wasser mehr haben. Wie soll das nun erst werden, wenn die Maschine im Ganzen ist, bis den Abend hat, das Wasser den Berg hinauf zu treiben? Muß man sich doch als Bewohner des Grundstücks ruhig gefallen lassen, oder ist man unter solchen Umständen berechtigt, ohne Kündigung sofort auszuweichen?“ — Wäch der Wassermangel trotz Ihrer Aufforderung nicht beizulegen, so können Sie vorzeitig den Vertrag lösen.

Hier Richten (50 Bg.). „Wir unternehmen nämlich einen Ausflug und werden dabei von einem gebildet sein wollen den Herrn aufgeföhrt, die Schmause zu halten.“ Was meinst Du zu dieser Liebeshändlichkeit? — Thut einen Geiß in eure Spatzbüchlein und laßt dem Herrn Knigge's Umgang mit Menschen, womöglich in Schwelmsieder gebunden!

Bruno Weisler (50 Bg.). „Ich bin gewillt, aus Zimmermann oder Maurer zu lernen und im Winter eine Fachschule zu besuchen, bin aber schon 19 Jahre alt. Vor 5 Jahren habe ich die landwirthschaftliche Schule besucht und mich seitdem mit Landwirthschaft beschäftigt, was mir nicht mehr zuzieht. Bitte, mir einen tüchtigen Baumeister in Dresden zu nennen.“ — Das Alter von 19 Jahren ist für Ihr Vorhaben als ungenügend zu bezeichnen, inwiefern, als die etwa einsetzende Miltärzeit die dreijährige Lehrzeit verzerrt. Herr Baumeister Teichgraber, Obermeister der Innung geprüfter Baumeister zu Dresden, ist bereit, Ihnen f. S. Adressen anzugeben.

Wißbegieriger, Bauben. „St ein vom Gericht vorläufig nur vorgeklagter, also vom Gläubiger-Ausschuß noch nicht bestätigter Konkursverwalter berechtigt, Gegenstände als auch Grundstücke aus dem Konkurs, ohne dies vorher öffentlich bekannt zu machen, zu verkaufen, noch dazu zu Pachten, die dazu angethan sind, das Interesse der Gläubiger nicht genügend zu wahren?“ — Die Konkursordnung enthält über die Rechte des Konkursverwalters, dem die Gläubiger-Ausschusses ausführliche Bestimmungen. Jeder Gläubiger und Gemeinlichadner sollte sich mit denselben vertraut machen.

Al Hell. „Bei einer Pfingsttour per Rad, die ich in Begleitung meines Sohnes unternahm, rannte mir unweit Hofen ein schwarzer Spitz, der, wie ich später erfuhr, als bürgerlicher Roter bekannt ist, in das Rad. Ich stürzte und hatte nicht nur einen erheblichen Bruch an der Maschine zu beklagen, sondern mir auch Schände und Gesicht ausgezogen, so daß ich eine volle Woche arbeitsunfähig war. Könnte ich nun den Besizer des Hundes auf Schadenersatz verklagen?“ — Gegen den Eigentümer des Hundes wird sich im vorliegenden Falle nicht viel thun lassen. Treppe hafter war für den Schaden, den nachgewiesenermaßen das Thier angerichtet hat, er kann sich aber, falls er in der Bewusstheit des Thieres nichts verschuldet hat, durch Hingabe des Thieres von jeder Schadenersatzpflicht befreien.

Alter A. B. (50 Bg.). „Ein Verwandter von mir hatte im März und Mai 1892 zwei Wagons Rudospeller Wehl, frachtlos, verzoilt bis zur Station des Empfängers, gekauft und Anfangs September vorigen Jahres über 600 M. Zoll nachzahlen müssen. Muß sich mein Verwandter nun an die Mühle halten, um wieder zu seinem Gelde zu kommen, oder war die Angelegenheit etwa gar verjährt?“ — Verjährung war nicht eingetreten. Es bleibt somit nur Klage gegen die Mühle übrig.

Heinrich Dunsch. „Ich bin im Besitze eines alten Gewehrs, in dessen Abzugsbügel die Buchstaben K J N 114 L U eingraviert sind. Was können diese wohl bedeuten?“ — Zur Verantwortung dieser Frage wäre es vor allen Dingen nöthig, zu wissen, welcher Zeit das Gewehr, je nach seiner Konstruktion und Ausführung, angehört. Möglich, daß die ersten drei Buchstaben dieses wahrscheinlich als Militärgehör in Gebrauch gewesenen Ausstattungsstückes den Namen: König Jerome Napoleon (König von Neapel) bedeuten, während die Nummer nebst Weiszeichen als Registrierungsmerkmale angesehen werden können.

J. R. (50 Bg.). Antwort: Sie haben sich zu einer dichterischen Berührung des Denkmals auf dem Friedhöfe hinreisen lassen, und ich finde, daß Sie sich Ihrer Aufgabe in einer gewissen Begierde erwehlig haben. Weniger Glück haben Sie mit der Form gehabt, denn wenn Sie dichten: „Auf dem Friedhöfe jaget reich, I am deutschen Berge ohne Gleich.“ | So ist das mindestens ein Zeichen | „Boet'cher Freiheit“ ohne Gleich.

M. D. S. H. (50 Bg.). 1) Was halten Sie von den Eltern, die ihr eigenes Kind zwingen wollen, einen Mann zu heirathen, den dieselbe nicht lieben, weil sie so wollen? Warum: weil es ihm an Herzensbildung, bei Anstand fehlt. Muß denn den jungen Leuten in solchen wichtigen Fällen nicht freier Lauf gelassen werden? Oder können die Eltern Eins von Beiden zum Heirathen zwingen? 2) Ist dies ein Grund, ihr eigenes Kind anständig dieser Nichttheilnahme in den Bund der Ehe zu verlocken bez. zu entzehen? 3) Ist es Pflicht der Eltern oder nur freier Wille, ihre Tochter die Ausstattung zu schaffen, wenn die anderen Geschwister dieselbe bekommen bez. bekommen haben? Oder hören die Pflichten der Eltern, wie ich habe hören müssen, bei Vollendung des 14. Lebensjahres auf? — 1) Wenn der betreffende Heirathensstand so ist, wie Sie ihn schildern, so gebieten die Eltern ein großes Unrecht damit, ihrem Kinde einen solchen Lebensgefährten anzuweisen zu wollen. Uebrigens kann eine Heirath lediglich mit Einwilligung der Braut geschlossen werden. 2) Ein Grund zur Entziehung oder Verletzung ist die Verschwendung ihrer Vermögensgegenstände mit der der Eltern nicht. Was aber will die Letzteren hindern, sie als solchen anzusehen? Das Pflichtgefühl mühte Ihnen aber auszubilden werden. 3) Zur Verheirathung einer Ausstattungs für eine ihnen ungeliebte Heirath verpflichtet die Eltern keinerlei Geis. Eine Ehe, selbst wenn sie nicht in Folge lebenslänglicher Liebe geschlossen wird, kann doch immer eine glückliche werden, wenn gegenseitige Hochachtung, volles, schrankenloses Vertrauen in die gegenseitige Ehrenhaftigkeit zeitigt. Solche Bündnisse könn oft eine weit stetigere Glückseligkeit, als solche, die in erottischer Vergütung geschlossen werden. Die Vereinigung mit einem rohen Menschen ist denn der gehäbte Preter willkürlich! läßt nur Leid erwarten. Wäßen Sie, was der Herr Kommerzienrath Goldstein seiner Tochter Wäßen antwortete, als sie ihm abzuwehren gelag, der ihr angelegene Preter sei ihr zu roh? — „Laß Der'n lochen!“ — Wäßen Sie den Scherz nicht in einer Sache, die mir, ist der Fall uns in richtigen Farben geschildert, sehr ernst nehmen.

A. B. S. D. (20 Bg.). „Ich habe einen Agenten im März d. J. verschiedene Möbel geliefert, ohne daß ich bis jetzt noch allen Maßens einen Pfennig Geld hätte erhalten können. Nun behauptet der Mann, daß er von einem Geschäftsmann, dem ich 32 Mark schulde, gerade 32 Mark zu fordern habe und verlangt, daß ich ihm kurzer Hand 32 Mark von der Rechnung ebschreibe, wofür er seinerseits den betreffenden Geschäftsmann entlasten will. Dieser ist aber damit nicht einverstanden, sondern fordert sein Geld von mir, was ich auch für ganz richtig halte. Nun droht der Agent, mir die 32 Mark einfach in Abzug zu bringen, wenn ich dieselben an seinen Schuldner (meinen Gläubiger) bezahle. Er behauptet, er habe die Regelung der Angelegenheit übernommen und der Geschäftsmann könne gar nichts sagen, wenn er mich verklagen würde; ist das wahr? — Wenn Sie nicht damit einverstanden gewesen sind, daß Ihr Agent Ihre Schuld zur Verzählung übernimmt, so können Sie Paargahlung fordern. Der Geschäftsmann hält sich nach wie vor an Sie.

Margarethe Bauer, Ewinenüde, Bedastraße 5, 1. Etg. Der Nichte Vertha im Briefkasten vom 13. Juli kann ich als ein ausgezeichnetes Mittel gegen „Nesselfreier“ aus eigener Erfahrung „Karlshaber Nüssbäumen“ mit dem damit verbundenen Rath empfehlen. Nach einer blühendlichen Kur habe ich die Krankheit auf immer verloren und bin gern bereit, der Fragerin das Nähere brieflich mitzutheilen.

M. D. S. H. (20 Bg.). „Für die Mittheilung bezüglich des Kindes: „Sei Dir, mein Sachgenand!“ bestens dankend, bitte ich Sie noch um Auskunft über Vornamen, Geburtsort, Geburts- und Todeszeit des Dichters.“ — Dr. med. Ludwig Hermann Lindner, geboren 15. Mai 1819 zu Remich, gestorben 28. November 1879 zu Dresden.

C. D. „Vor Kurzem erhielt ich von einem Bekannten eine Mittheilung, daß in einer auswärtigen großen Fabrik die Stelle eines Buchhalters zu befehen sei. Ich bewarb mich um dieselbe und schrieb, daß ich mir erlauben würde, mich persönlich vorzustellen und sagte 50 Pfennige mit der Bitte bei, mir sofort Drogantantwort zukommen zu lassen, falls meine Vorstellung nicht erwünscht sei, damit mir unnütze Kosten erspart blieben. Da nun ein bezaugter Weisheit nicht eintraf, restte ich ab, konnte aber an Ort und Stelle eine genaue Zulage nicht erhalten und bekam einige Tage darauf einen abschlägigen Bescheid. Nunmehr hat ich um Rückzahlung meiner Neisepenen von 11.50 Mark, besom aber keine Antwort und einen zweiten Brief mit der Bemerkung „Annahme verweigert“ jurick. Kann ich in dieser Angelegenheit noch etwas Weiteres thun?“ — Nein!

E. M. Freiberg. „Schon seit einiger Zeit bin ich geneigt, mir für meine geschäftlichen Touren, welche meist im Ge-

birge zwischen der Rippdorf-Golnsberger und der Rippa-Elternhauser Linie bis zur böhmischen Grenze liegen (nicht nur Chaufleren, sondern auch alle Dorfwege) ein Nachrad zu kaufen. Da ich aber nicht gern einen Reklamirer thun möchte, habe ich mich schon verschiedentlich erkundigt, bin aber durch die Erfordernisse nur noch unflarer geworden. Wer Raffen-Rover fährt, lobt dieses, wer Pneumatik fährt auch das seine. Wer ein schweres Rad hat meint, dieses sei besser, ein leichtes wird gerade um Bergfahrten auch empfohlen, sogar bei den hiesigen Radfahrern hört man nur das System loben, auf welches Betreffender gerade verit. Zu meiner Verzeufung wende ich mich an Dich, allwissender Onkel, da Du doch Rühlung in Sportkreisen jedenfalls hast und frage bei Dir an. Bezüglich meiner Person bemerke ich, daß ich ca. 120 Pfund wiege, 38 Jahre alt bin, sonst aber nicht muskulös, sondern schwächlich gebaut, aber gesund bin.“ — Es giebt jetzt so vorzügliche deutsche Radräder, daß Niemand mehr nothwendig hat, englische oder amerikanische zu kaufen. Freilich giebt es auch minderwerthige und der Käufer wird daher auf thun, sich zu erkundigen, ob die Fabrik, von der er zu kaufen beabsichtigt, im Allgemeinen in dem Ruf steht, solid zu arbeiten. In Anbetracht Ihres geringen Körpergewichtes brauchen Sie kein schwereres Rad, mit Rücksicht auf das Terrain, in dem Sie sich bewegen wollen, darf es aber auch wieder nicht zu schwach sein. Wenden Sie sich doch einmal an die Firma Schuber und Salzer in Chemnitz, Morckstraße; sie erhalten dieselbst ein ebenlo elegantes, preiswerthes und über jeden Zweifel erhabenes, solid gebautes Rad.

S. A. v. a. 510. (50 Bg.). „Schon in unserer Kindheit über die Augen gesprochen. Einer beobachtete, „große Pupillen“ hätten eine gewisse Bedeutung; leider konnte er dieselbe aber nicht namhaft machen, auch keiner der anderen Anwesenden konnte dies. Könnten Sie uns vielleicht die Bedeutung „großer Pupillen“ mittheilen?“ — Es giebt Damen, die sich Belladonna in die Augen träufeln, um große Pupillen zu erlangen. Eine große Pupille verleiht dem Auge (besonders dem blauen und grauen) einen interessanten, schwärmerisch-weltreudenden Ausdruck, der den Beschauer reizt, in die Seelenwelt der „Großpupilligen“ Einblick zu erhalten. Die künstlich groß gemachte Pupille „beheutet“ also ohne Zweifel, daß deren Erzeugerin eine eitle, eitelstehende Person ist. Die Ammenmädchen, die etwa über die großen Pupillen in verbannten, hinwobredühterten Albalenstättchen hängen geblieben sind, lassen Sie ja ruben. In solchen mittelalterlichen Moder nisten gefährliche Bazillen, welche die Pest des ost indisch vorkommenden Berglebens leicht in bis dahin glückliche Familienkreise tragen. Ein Wort für tausend: Was die Natur schafft, hat nie eine „Bedeutung“ in Euren Anknüpfungspunkten; erst die kleinen Menschen mit ihrer tapfernden, inständigen Phantasie tragen sie hinein. Wenn Sie so fäulisch sind, wie Ihre Nachbarnhandchrift, so finden Sie schon bald etwas Anderes, das Ihr und Ihrer Biergenossen „wolltose“ Him beunruhigt. Schritte wird dann gern in die Tiefen des eigenen Hinabstiegen, um Ihnen beizupringen. Bei der Pupillen-Frage möchte er sich nicht verantwortlich machen!

Richte Jemgard. Antwort: Erbrechen?! Ist nicht! Es wäre schlimm, wenn wir Reaktionsbühler ein so „sensibles“ Wesen hätten, wie Du, Jemgardchen, denn man schließt ja gewöhnlich von sich auf Andere. Als ein Seebad, welches allen Deinen Anforderungen gerecht zu werden vermag, kann Dir die kleine Nordsee-Insel Jüst empfohlen werden. Es ist freilich sehr die Frage, was Du Dir unter „amüßeren“ (Süß Du mit dem berühmten „Friedland“ verbanden?) verstellst. Herrliche Naturausblicke, wunderbarer Luftgenuß, Wanderungen auf Jüster Sandbepwichen, Badefreuden, Croquet-Spiele, ein harmloses Tanzen unter Anblick an schöne ältere Personen, romantisch-naturalistische Abenteuer mit an das Meer verwehten Seebunden und andere ähnliche Unternehmungen der für die Gesundheit wunderbar zuträglichen Langeweile eins noch nicht „richtig“ gewordenen, billigeren Baderortes müssen Dir genügen. Man langweilt sich übrigens in der Regel nur, wenn man selber langweilig ist. Es giebt Menschen, die sich wie Wogen. Es muß immer erst jemand Anderes sie aufziehen, wenn sie Tid-Lad machen sollen. Und doch „amüßeren“ sie sich nur, wenn sie auf sich selber hören können.

Neffe Wandersmann. „Voriges Jahr habe ich mit für meine Funktionen eine Reisebegleiterin in Gestalt einer Hebräerin zugelegt, wie sie bei der Unsee jetzt verwendet werden, also aus Aluminium mit Hülsüberzug hergestellt. Denke Dir, als ich die erste Tour damit machte und die mit Nothwein gefüllte Flasche beim Nidnisch durch einen hergehastn Schluß einweihen will, da trittst's mich, ich trittst's mich, denn das Zeug schmeckt fürchterlich. Nun prüfe ich die Hülle auf ihren Inhalt und finde, daß der Nothwein ganz „bid“ und dunkelbraun geworden war. Nun habe ich mir gedacht, daß vielleicht durch die Verbindung mit dem Metall der Wein eine chemische Zerlegung erlähre und wollte mal hören, was Du dazu meinst.“ — Darauf antwortet die Hebräerin der „Pharmaceutischen Centralhalle“: Es ist leider eine recht unangenehme Eigenschaft des Aluminiums, in vielen verdünnten Säuren, Salzen und in gewissen Salzlösungen löslich zu sein. Schon einprozentige wässrige Lösungen von Citronensäure, Essigsäure und Weinsäure greifen das Aluminium merklich an. Da nun Weine und besonders Nothweine mehr oder weniger reich an Weinsäure und taurem weinl. Kalk sind, darf es nicht Wunder nehmen, wenn geringe Mengen von Aluminium in Lösung gehen und dadurch eine Geschmacksveränderung des Weines (Metallgeschmack) herbeiführen. Die Braunfärbung des Nothweines wird durch den Gehaltsgehalt des letzteren bedingt, denn die wird ebenfalls löstend auf Aluminium ein, und es ist demzufolge auch eine leicht zu erklärende Urheilmung, wenn Kaffee- und Theeausatz sich beim Aufbewahren in Aluminiumgefäßen, vermöge seines Gehaltsgehaltes, schwarzbraun färbt; hierbei findet gleichzeitig eine Trübung der Flüssigkeiten statt. Das Trübwerden des Nothweines im vorliegenden Falle läßt sich nicht ohne Weiteres erklären; eine Verbindung (Kalkbildung) des Weines ist gewöhnlich eine Folge der „schleimigen“ Fäulung. Die Aluminiumgefäße sind hauptsächlich zur Aufnahme von Wasser bestimmt, und auch dieses darf nicht tagelang in den Flaschen verbleiben. Eine Reinigung der Flaschen geschieht am besten mit kochendem Wasser und etwas Sand.

Al. A. B. Dresden. „Giebt es im Augusten-Haus in der Lößnitz Freizeiten für erholungsbedürftige unbedeutende Frauen und an wen hat man sich zur Erlangung einer solchen zu wenden? Wieviel könnte wohl andererseits der Aufenthalt für einen Monat im genannten Hause betragen?“ — Freizeiten giebt es im Augusten-Hause, jedoch mir bekannt ist, nicht. Die Werbung der Freizeiten hat sich Frau Oberbürgermeister Stibel vorbehalten. Die täglichen Verpflegskosten betragen 1 M. 50 Bg. Auch Frau Feinert v. Könnert (Sidonienstraße) hat ein Aul für schwächliche Mädchen errichtet.

A. B. S. D. (20 Bg.). „Hat man sich, wenn man als Streckenbahnkassierer angestellt sein will, persönlich vorzustellen, oder ein schriftliches Geis einzureichen? Ist man mit 28 Jahren zu alt? Ist Kaution zu stellen?“ — Geis um Anstellung sind unter Befugigung des Lebenslaufes und der Zeugnisse abzurufen im Bureau der Dresdener Streckenbahn, Georgplatz 3 1. Etage, einzureichen. Zu persönlicher Vorstellung erfolgt event. besondere Mittheilung.

M. A. S. D. „Zeit vorigem Winter habe ich, so oft das Wetter wechelt, in den Hallen des rechten Fußes Schmerzen ausgedehnt, die mich sehr an demselben eine auffallende Miltie bemerkbar, dazu kommt noch, daß mir der Wollen dider zu werden scheint. Mir wurde gelag, es seien dies sogenannte Arthritiden. Giebt es wohl dagegen ein sicheres, einfaches Mittel, denn ich, wo ich die Beulen bekommen habe, wäre vielleicht noch Hilfe möglich.“ — Bei Arthritiden, die so schlimm waren, daß sie jeden Winter aufgingen, hat mir gebolfen: gerade im Sommer jeden Abend die betreffenden Stellen mit gereinigtem Steinöl aus der Apotheke einreiben. Zur Abwechslung müge auch Citronensaft und nach Hebra verdünnte Salzsäure eingezeichnet werden und eindringen, wenn es nicht roud ist.

C. D., Blumenstraße. (30 Bg.) Antwort: Fortgesetzte Abführmittel erschöpfen die Unterleiborgane. Deshalb kommt man bei solcher angeblich notwendiger Verstopfung keinesfalls für alle Fälle mit einem Mittelnchen zum Zweck. Daher müßte wir uns auch der Empfehlung eines solchen aus der Ferne enthalten. Auch hier geht Probiten über Studien. Der kommt es auch die Persönlichkeiten, auf den Beruf an (ob sühende Lebensweise u.) Auch die ganze Lebensführung kommt mit in Betracht. Hier muß nüchtern mit einem Glas Wasser angefangen und fortgefahren werden bis zur Leibmässige und kalten Abreibungen, nota bene wenn es der sonstige Körperzustand erlaubt. Vorwiegend pflanzliche Kost und Vermeiden störender Substanzen. Nahrungsmittel ist warmes Kochsalzwasser. Das führt ab! Sardelle!

Seitralis-Schneidung. Antwort: Richte Wäßen (50 Bg.) beklagt sich bitter über ihren noch ziemlich neubauer Ehemann, den sie durch den Briefkasten kennen, lieben und bezaubern ge-

lernt haben will. Sie ist ja so weit gekommen mit ihrem Bräutigam, wenn der Doppellob nur nicht so erpicht auf's Schloßspielen wäre. Da dieser Schloßspiel... (Text continues with a story about a woman and a man, mentioning a 'Schloßspiel' and 'Doppellob').

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Geschlechtskrankh. u. Schwäche. (Text continues with medical information and contact details for Dr. Clausen).

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Griesstuppe, Rinderbrust mit Weichschl. Bachhühner mit Salat, Himbeersauce. (Text continues with a list of recipes for housewives).

Wiege * Altar * Grab. (Text continues with information about a funeral home or similar service).

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern Abend 11 Uhr verchied ganz unerwartet am Herzschlag unser innigstgeliebter, treuherziger Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager Herr

Otto Starke in seinem noch nicht vollendeten 38. Lebensjahre. In tiefstem Schmerze Dresden, Schlachthof, am 2. August 1896 Agnes verw. Starke geb. Creutz, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen. (Text continues with a detailed obituary notice for Otto Starke, mentioning his death and the names of his family members).

Verloren * Gefunden. (Text continues with a notice about lost and found items).

Entflohen ein Pöbel stehender Domptier. (Text continues with a notice about a runaway animal).

Offene Stellen. (Text continues with a notice about job openings).

Tüchtiger, erfahrener erster Meister für feine Arbeit, jüngerer, tüchtiger Wickelmeister von renommirt. Eisgarnfabrik in Schlesien nun baldigen Austritt oder 1. Oktober gesucht. (Text continues with a notice for a factory seeking workers).

Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Zeugniß-Abchriften u. Angabe von Gehaltsansprüchen unt. N. 6205 an die Exped. d. Bl. (Text continues with a notice about job applications).

Ueberreicher Gehalt. Suche 1. Sept. einen tücht. u. led. Ueberw. u. Gedul. in 40 St. Westf. Lohnmonat 70 Mk. (Text continues with a notice about a job offer).

Kellnerinnen für Dresden und umwärtig für jetzt und später gesucht. C. Schnee. (Text continues with a notice for a restaurant seeking waitresses).

Täglich leicht 10-15 Mk. zu verdienen! (Text continues with a notice about a job opportunity).

Wer diskontirt? Ein aufhundertes Geschäft sucht zum Diskont der Kundenwechsel Verbind. mit Bank od. Privatkapitalisten. (Text continues with a notice about a business opportunity).

Vermietungen. Hertelstraße 10 sind schöne Wohnungen von 440 bez. 420 Mk. (Text continues with a notice about rental properties).

Wohnungen in Bötzen, Kleinschöner- und Döhlentstraße, sind im Preise von 100 bis 210 Mk. (Text continues with a notice about rental properties).

Blauen-Dresden. Zwei freundl. Wohnungen sind vom 1. Okt. d. J. (Text continues with a notice about rental properties).

Angebot miethfreier Räume jeder Art nehmen wir für den Dresdner Wohnungs-Anzeiger bis 4. Aug. d. J. entgegen. (Text continues with a notice about rental properties).

Allgemeinen Hausbesitzer-Verein zu Dresden, Bureau: Moritzstraße 2, 1. Et. Pensionen. (Text continues with a notice about a housing association).

Kinderwagen und Fahrstühle kauft man gut und billig in der Fabrik (Text continues with a notice about a shop selling children's wagons).

Abstiegsbögel von 50 Pf. an bis 10 Mk. Stiegsbögel 2 Mk. (Text continues with a notice about a shop selling climbing equipment).

Kutscher, 7 J. bei mir, gewandt, fähig, absolut zuverlässig, kann feinsten Reithof, Reithaus, 13. (Text continues with a notice about a carriage driver).

Kaufmann, 18 J. alt, i. a. Detailist, thätig, w. schon 11. Jahr. m. aut. Erfolg gem. hat, sucht pr. 1. Okt. ein beich. Anverw. Stellung in gr. Comptoir behalt. Anstellung in d. Buchführung u. Inventur. Comptoir, Pr.-Büro, u. Rechen. i. Schrift. (Text continues with a notice about a shopkeeper).

Geldverkehr. 30-35,000 Mark (Text continues with a notice about a financial transaction).

Schnepper (Text continues with a notice about a boat).

Armbrüste (Text continues with a notice about a rifle).

Volzenbüchsen, gute Arbeit, 4 Mark. (Text continues with a notice about a rifle).

Fluminations-Laternen in großer Auswahl von 10 Pf. an. (Text continues with a notice about lanterns).

Große Auswahl von Gegenständen für Vogelschiessen, Schul-Feste und Verloosungen empfiehlt zu äusserst Engros-Preisen die (Text continues with a notice about a shop selling shooting equipment).

Galanteriewaarenhandlg. F. G. Petermann, Dresden, 8. (Text continues with a notice about a shop selling fancy goods).

Schirme werden in einigen Stunden reparirt und bezogen C. A. Patschka, (Text continues with a notice about a shop selling umbrellas).

Reizende Locken in natürl. Form erzeugt dauernd nur „Capillarin“ (Text continues with a notice about hair care products).

Ear-Caps (Text continues with a notice about ear caps).

Roggenstroh (Text continues with a notice about straw).

Reise-Führer, Karten, Pläne etc. (Text continues with a notice about travel guides).

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Stadt, Petroleum, Acetylen. (Text continues with a notice about lighting fixtures).

Julius Schädlich, Am See 16, part. n. l. Etz. (Text continues with a notice about a shop).

F. R. Müller & Co., Köln a. Rh. (Text continues with a notice about a shop).

Die ersten bewährten Ear-Caps (Text continues with a notice about ear caps).

Rheinweine, weiß von 55 Pf. (Text continues with a notice about wine).

Gebr. Eberstein Dresden-A. Altkn. No. 7 26 Diplome. (Text continues with a notice about a shop).

Stall-Einrichtungen (Text continues with a notice about stable equipment).

Schirme (Text continues with a notice about umbrellas).

Schirme (Text continues with a notice about umbrellas).

Schirme (Text continues with a notice about umbrellas).

Schirme (Text continues with a notice about umbrellas).

Schirme (Text continues with a notice about umbrellas).

Schirme (Text continues with a notice about umbrellas).

Schirme (Text continues with a notice about umbrellas).

- 1. beidesen, 2. laus, 3. aufblan, 4. heiter, 5. übermüthig, 6. müthig, 7. verheerend, 8. hübscher, 9. verheerend, 10. einisch, 11. natürlich, 12. liebenswürdig, 13. gelidig, 14. bemüht, 15. betrübt, 16. anpruchsvoll, 17. leicht aufzuland, 18. empfindlich, 19. ernst, 20. müthig, 21. verheerend, 22. hübsch, 23. natürlich, 24. übermüthig, 25. natürlich, 26. liebenswürdig, 27. natürlich, 28. natürlich, 29. natürlich, 30. natürlich, 31. gutmüthig, 32. übermüthig, 33. natürlich, 34. müthig, 35. unternehmend, 36. jagdhorn, 37. schüchtern, 38. eigenmüthig, 39. redselig, 40. toll, 41. launenhaft, 42. übermüthig, 43. blüthig, 44. eiferndig.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Kaufe
 Baustelle, Haus oder Villa, wenn mein Gut mit Ernte, 43,5 Acker, in Babel, genommen wird u. event. d. l. Grundstücke, Off. erb. gr. Meißnerstraße 12, Laden.

Oberhalb Silbermann-Bahnwiese n. Kadewitz
 bei Dresden ist ein in best. Lage, im Schwelgerstil u. der Neuzeit entsprechend errichtetes Haus-Grundstück mit großem Hof, Garten u. Feld (Baustelle), in gut geordneten Verhältnissen, zu sehr günstigen Bedingungen preisgünstigster sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. Q. J. 91 Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.
 Wein in Vorort Dresdens gelegenes Haus mit Garten und Garten soll preiswerth verkauft werden. Off. unter P. V. 80 in die Expedition dieses Blattes.

Ziegelei, hochrentabel,
 Produkt 3 Millionen, 23 Schfl. Areal, bezugsfähig für nur 130,000 M. sofort zu verkaufen.

Carl Krause,
 Grunaerstraße 11, 1.
 Ein neuerbautes
Zinshaus
 mit großem Gemüsegarten und 6 Wohnungen, ist preiswerth in Cossebaude zu verkaufen. Mittelstr. 88 N. bei dem Wessier Henker.

Bäckerei-Grundstück,
 Dresden-N., sofort für den besten Preis v. 63,000 M. bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Miet-ertrag ohne Bäckerei ca. 3000 M. Off. erbeten unter C. H. 236 „Invalidentank“ Dresden. Agenten Voplerstr.

Rittergut
 (schl. Oberlausitz),
 370 Acker Wald, 110 Acker Teiche, 150 Acker Feld u. Wiese, 3825 Steuer-Eink., größere verpachtete Brauerei u. Biegelei, ganz gute massive Gebäude, National und gute Jagd, mit allem Vieh und Inventar für den besten billigen Preis von 250,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung veräußert durch den Beauftragten

de Coster,
 Dresden-N.,
 Marschallstraße 15, 1.
Geschäfts- An- und Verkäufe.
Butter- u. Eiergeschäft
 ein gross & ein detail ist zu verkaufen. Näheres bei Hermann Berner in Pieschen, Oststraße 26, part. Agenten verketen.

Wagen-Lackiererei,
 alles, gutes Geschäft, mit viel Kundenschaft, passend für junge Anfänger, wenig Kapital erfordert, zum 1. Okt. in Leipzig zu vermiehen. Offerten u. A. 4131 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Sichere Existenz.
 Ein gutgehendes Porzellan- und Glasgeschäft mit Nebenbranche ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. (Nachweislich gut.) Billige Miethe, ohne Konkurrenz. Alles Nähere Dresden, Breitestraße Nr. 9, Ringlegerei.

Restaurant,
 mit od. ohne Grundst. u. n. 30,000 M. d. v. Veliger z. kaufen gel. Off. m. Br. u. F. G. 305 in Exp. d. Bl. gr. Klosterz. 5.

Ein gutgehendes Restaurant
 mit Garten und Veranda, nachweislich guter Uebersich, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten erb. unter C. G. 235 „Invalidentank“ Dresden.

Pianino,
 schön im Ton, 240 M. zu verk. Amalienstr. 12, im Goldgeschäft.

Produktenhändler.
 welche den provisionirten Verkauf eines thätlichen Bedarfs-Artikels übernehmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen abzugeben unter M. J. 102 Postamt 4 lauernd.

Geanties kreuzfalsches Pianino,
 prachtvoller Ton, bezgl. ein geb. f. M. 200 billig zu verkaufen. Ulrich, Birnackelstr. 26, 1.

Gummi-Artikel
 aller Art empfiehlt
Rudolph's Gummiwarenhaus,
 Dresden 1, Jacobsgasse 6.

Griechische Weine.
 12 Probekiste
 12 grosse Flaschen
 in 12 Sorten
 19 Mark
FRIEDR. CARL OTT
 Würzburg.
 Preisbush gratis u. franco. Kiste frei. Packung frei.

Gummi-Artikel
 aller Art versendet
Rich. Freisleben,
 Gummiwaren-Verhandlung, Post-Blah-Promenade.

Stfasser
 bedruckt, Barment, reizende Neuheiten
 zu Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern, sowie zu Matinées und Blousen vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:
 Nr. 50, 55, 60-80 M.
 in außerordentlich großer Auswahl.

Robert Böhme jr.
 Georgplatz 16,
 Eckhaus der Waisenhausstr.

Tiedemann's Fussbodenlack
 ist das beste!
 Zu haben in fast allen Drogerie- und Farben-Handlungen.
 G. L. Meyer, Wadolenbauer, 6. Waisenhausstr. 29, Dresd.-Pieschen, Wollschaf 3.

Schwarzer Cachemir
 und
Fantasie-Stoffe,
 reine Wolle, doppeltbreit,
 vorzüglichste, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabriken Geras, empfiehlt in großer Auswahl. Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 250 bis 450 M.

Robert Böhme jr.
Nur
 Georgplatz 16.

Um Verthümer zu vermeiden, bitte ich darauf zu achten, daß sich mein Geschäft
nur Georgplatz 16
 Eckhaus
 der Waisenhausstrasse,
 befindet.

Ponies.
 Ein Paar schöne Ponies, sehr flotte Gänger, sicher gefahren, preiswerth zu verkaufen. Treibbergerstraße 12.

25 gebr. Rover
 Neben zum Verkauf in Grun- Dresden in Reibborn's Fahrrad-Reparaturwerkstatt u. Verabahn. Auch empfehle mein Lager von Rover's Adler u. James-Häbern. Gebr. Häber nehme in Zahlung.

Blumenkübel,
 Ebonkästen, in Auswahl
 Kafententstraße 18.

Pianino
 zu kaufen gesucht. Off. m. Preis erbeten Ostschichtstraße 4, pt. bei
Veitsh.
 Die billigste Bezugsquelle für
Marmorplatten
 u. l. w. in
 Soufflerstraße 67,
 Bethlig & Krause.
 Reparaturen prompt und billig.

Rover (pa.), ganz neu, sportlich zu verk. Strauß, Jordanstraße 24.

50 Pf.
 liefert per. Ess. d. Hologes 1 Stempel-Medaille
 versendet, mit Name u. Ort vergoldet 20 Pf. mehr.
 Stempel-Fabrik u. Graviranstalt Franz Krüger, Berlin, C. Köpenickerstr. 40

Billigste Bezugsquelle für Cigarren
 100 Stück
 3-A-Gig. Nr. 1.80, 2.00, 2.20, 2.40,
 4 " " 2.60, 2.80, 2.90, 3.00,
 5 " " 3.20, 3.40, 3.60, 3.80,
 6 " " 4.20, 4.50, 4.60, 4.80,
 8 " " 5.20, 5.40, 5.60, 5.80,
 10 " " 6.00, 6.50, 7.00, 7.50.
 Weiteren 100 Stück, enthaltend 10 versch. Sorten von je 10 Stück nach eigener Wahl, liefern zu Diensten.

Carl Streubel,
 Cigarrenfabrik,
 Dresden-Alst.,
 Weitznerstr. 13, 7.
 30. Preis-Courant in loco, angef.

Löffel, Messer, Cabeln,
 größte Auswahl.
F. Bernh. Lange
 Amalienstrasse.

Sprinkocher Petroleumöfen.
 F. Bernh. Lange, Amalienstr.

7 1/2 Pf. kostet's, ein Hühnerauge
 in einigen Minuten schmerzlos zu entfernen nach Gebrauch d. eichen, durch den vom Kap. Ministerium in d. Hühneraugenopereatur Alex. Freund in Döbenburg erfindenen, aus Salicylaten u. Desinficantien bestehenden Thilothaloplaten. 1 Couvert, 12 St. entb., kostet 90 Pf., in den meisten Apotheken und Drogeriehandlungen u. im Haupt-Verlag Mohren-Apothek in Dresden.

Patente
 seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
 DRESDEN, Pragerstrasse 107
 (Ecke Trompeterstrasse),
 Marken & Musterrecht.

Wenig gebrauchtes Pianino
 mit sehr schönem Ton von W. Biese, Poststr. für 400 Mark, ein kleines für 250 Mark unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,
 Victoriahaus,
 Ecke der Seestrasse.

Grosse Auswahl von Reisekoffern:



mit einem Einfaz, Stüd 9 M., 10 M., 11 M., 50 M., 12 M., 50 M. und 13 M. 50 M.
 Derselbe mit 2 Einfaz, Stüd 22 M., 25 M., 27 M. und 30 M.

Fournierholz-Reisekoffer,
 ca. 35% Gewichtsersparnis, Stüd 48 M., 54 M. und 60 M.



Hand-Reisekoffer,
 Stüd 2 M., 25 M., 2 M., 50 M., 2 M., 75 M., 2 M., 90 M., 3 M., 50 M., 4 M., 25 M., 5 M., 6 M., bis 12 M.
 Dieselben in Leder, Stüd 10 M., 12 M., 13 M., 16 M., 21 M., 27 M. und 30 M.
 Zur Rundreise passender Handkoffer, Stüd 10 und 12 M.



Reise-Plaid-Hüllen,
 Ersatz für Reise-Taschen und Stoffe.
 Die Plaidhüllen, mit Garderobe u. Wäsche gefüllt, lassen sich jede beliebige Form geben und sind deshalb für Reisende, welche Oesterreichische, Schweizer oder Italien. Bahnen benutzen, als auferst praktisch zu empfehlen.
 Stüd 2 M., 90 M., 4 M., 6 M., 50 M., 12 M. bis 18 M.

Touristentaschen,
 Stüd 45 M., 50 M., 90 M., 1 M., 1 M., 25 M., 1 M., 40 M., 1 M., 50 M., 2 M., 50 M., 2 M., 90 M.

Bädecker. Touristentaschen.
 Diese Tasche kann als Ranzen auf d. Rücken zu tragen, als Umhängetasche oder als Handtasche benutzt werden.
 Stüd 2 M., 75 M., 2 M., 90 M., 3 M., 50 M., 4 M., 50 M., 6 M., 7 M., u. 9 M.

Rucksäcke
 nach Tyroler Art.
 Stüd 2 M., 50 M., 2 M., 90 M., 3 M., 50 M., 5 M. u. 7 M. 50 M.

Reise-Schirm-Hüllen,
 Stüd 1 M., 50 M.

J. Bargou Söhne,
 Wilsdrufferstr. 54
 (am Postplatz).



Für Vogelschießen, Schulsche, Verloosungen

empfehle ich bei Gewinn-Einkäufen mein bedeutendes Lager sehr passender Gegenstände, das Stüd von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äussersten Engros-Preise. Preisliste schon zusammengestellte Mutter-Kollektion passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.
 Fortwährender Eingang von
Neuhetten.

Ernst Zscheile,
 Galanteriewarenhandlung,
 Dresden, Seestrasse.

Flügel
 v. J. Blüthner, bezgl. Pianino u. Vielle, gut erh., sehr billig zu verkaufen. E. Hoffmann, Amalienstraße 15, 11.

Ein Dampfkessel
 Röhrenstiel, System Baudisch, n. 98 Röhren, 5,65 m lang mit 130 qm Heizfläche und für 6 Atmosph. Ueberdr. genehmigt, in noch gutem, brauchbarem Zustande, ist zu verkaufen. Anfragen vermittelt u. B. 5590 die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Rover.
 Einige ausgezeichn. Maschinen, englische und deutsche Fabrikate, sind im Preise v. 120-180 Mark zu verkaufen. Unterricht a. grosser Bahn gratis. 2 wochen, Radfahr-Jahr, Lindenaustr. 22.

Aufrichtig.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein aufstret. Geschäftsmann, Colonial-Handl. seit 5 Jahren in Belgien u. Hauptstadt etablirt, kathol. 28 Jahre, vertritt diesen Post, um die Bekanntschaft einer vermög. Lebensgefährtin, gleicher Religion zu machen. Eltern od. Verwandter, die diesem rechten Gesuche vertrauensvoll zugehen sind, werden freundlich um Annäherung u. K. A. 207 durch Gansstein & Vogler, M. G., Dresden, ersucht.

Verheirathung
 zu machen. Deren, welche Lust haben, auf dieses ersehnteste Auserat einzugehen, w. gebeten, ihre Bielle nebst Photographie bis zum 1. September 1896 unter H. 6261 einzuliegen an die Expedition dieses Blattes. (Baumeister benozual.)

Vertrauen.
 Ja Kaufmann, 27 J., welchem z. B. Gelegenb. geboten, sich an rentabl. Geschäft zu beteiligen, wünscht Bekanntschaft mit junger Dame mit Vermög. zwecks j. Verheirathung. Gest. L. H. unt. H. H. 2 an die Exp. d. „Bittauer Morgen-Zeitung“ in Bittau.

Heirath.
 Einem. Dame, 30 J., alt, etw. Verm., sucht alten Herrn bes. Standes behufs

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Ganz alleinl., geb. Fr., 1. 50er J., m. sch. Ausst. u. 2800 M. Baueid., gut. Ruf u. Char., angen. Pers., w. sich mit achtb., alleinl. Mann in sicherer Lebensst. u. passendem Alter zu verheirathen.

Heiraths-Gesuch.
 Ein j. Bädermeister in Dresden wünscht sich, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, mit einem einfaz. u. wirtschaftl. erzoogen Mädchen od. j. Wittwe im Alter von 22-30 Jahren beidgl. zu verheirathen. Hauptbedingung: Lust und Liebe zum Geschäft. Etwas Vermögen erwünscht. Damen oder deren Eltern, welche dem Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, Off. niederzuliegen. Vermög. u. Verhältnisse lebend. Beidgl. zu verheirathen.

Aufrichtiggemeint!
 Ein Rentner, Anf. 40er, gesund u. von gut. Charakter, wünscht sich mit einer jungen Dame von 20-30 J., mit ebenl. laut. Bildung, guter Herzensbildung und in annähernd gleich. Vermög. u. Verhältnissen lebend. Beidgl. zu verheirathen.

Heirath
 Großkaufmann aus einer Großstadt am Rhein, 27 J., von angenehmer Erscheinung, evangelisch, musikfisch, vermög., zur Zeit geschäftlich in Sachsen, wünscht sich handelsgemäß zu verheirathen. Damen aus angenehmer Familie, von annähernd gleich. Vermög. u. Verhältnissen lebend. Beidgl. zu verheirathen. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache.

Heirath
 Ein aufstret. Geschäftsmann, Colonial-Handl. seit 5 Jahren in Belgien u. Hauptstadt etablirt, kathol. 28 Jahre, vertritt diesen Post, um die Bekanntschaft einer vermög. Lebensgefährtin, gleicher Religion zu machen. Eltern od. Verwandter, die diesem rechten Gesuche vertrauensvoll zugehen sind, werden freundlich um Annäherung u. K. A. 207 durch Gansstein & Vogler, M. G., Dresden, ersucht.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein aufstret. Geschäftsmann, Colonial-Handl. seit 5 Jahren in Belgien u. Hauptstadt etablirt, kathol. 28 Jahre, vertritt diesen Post, um die Bekanntschaft einer vermög. Lebensgefährtin, gleicher Religion zu machen. Eltern od. Verwandter, die diesem rechten Gesuche vertrauensvoll zugehen sind, werden freundlich um Annäherung u. K. A. 207 durch Gansstein & Vogler, M. G., Dresden, ersucht.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Heirath.
 Ein l. 28jähr. thattr. Kaufm., welcher sich selbstständig machen will, sucht eine einfache u. verlässliche Lebensgefährtin. Damen, welche über etwas Vermögen verfügen und sich ein glückl. Heim wünschen, sowie Eltern u. Verwandter werden gebeten, gleich Abt. unter K. H. 2370 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzuliegen.

Dresdener Nachrichten, Nr. 213, Seite 5, Montag, 3. August 1896

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 8.
II. Depositen - Kasse: Pragerstrasse 39.
 Berlin, Hamburg, Bremen, London,
Nürnberg, Fürth.

Actienkapital: 85.000.000 Mark.
 Reservefond: 19.500.000 Mark

Unsere Depositen-Kassen vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	1 1/2 %	} pro anno.
„ einmonatlicher Kündigung	2 0/0	
„ dreimonatlicher „	2 1/2 %	
„ sechsmonatlicher „	3 0/0	
	3 0/0	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

- Die Wechselstube der Bank** kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien u. Wechsel-Anleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionäre Aufträge zu den coulantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus.
- Die Coupons-Kasse** besorgt die Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendscheine, beziehentlich deren Verwertung zu günstigsten Kurzen und erbetet sich zur Einholung neuer Couponsbogen.
- Die Haupt-Kasse** besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämtliche europäische und ausländische Plätze und stellt Creditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke, als für Waarenbezüge.
- Die Lombard-Kasse** giebt Vorschüsse auf löfengängige Wertpapiere.
- Die Effecten-Kasse** übernimmt die Kontrolle von auslosbaren Effecten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Deposits und die Verwaltung der letzteren.

Die Regulative zur Aufbewahrung von Wertpapieren stehen an der Effecten-Kasse zur Verfügung.



Zum Kurgebrauche für Bäder und Sommerfrischen

- empfehlen wir:
- Pfund's Säuglings-Nahrung,
 - Pfund's condensirte Milch,
 - Pfund's sterilisirte Kinder-Milch,
 - Buttermilch, Molken u. Kefyr,
 - ff. Tafelbutter in verschiedenen Qualitäten,
 - diverse Sorten Käse und frischen Quark,
 - Pfund's Milch-Seife.

Sämtliche Molkerei-Produkte senden wir auf Wunsch gut verpackt in frischem haltbaren Zustande in alle Bäder und Sommerfrischen; in den näher gelegenen Sommeraufenthalten lassen wir entweder Wagen verkehren oder wir haben dort Verkaufsstellen errichtet.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,
 Bautznerstrasse 79.

Preisgekrönt auf allen großen Ausstellungen, des Königl. Sachs. Ministeriums, Königl. Sachs. Staatsmedaille.

Gerhardt & Oehme,
 Leipzig-Lindenu.

liefern als größte Spezialfabrik seit 8 Jahren alleseitig anerkannt die besten und billigsten Gebläse-Pumpenmaschinen, sowie Petroleum- u. Gasmotore und Wasserpumpen für alle Industriezwecke.

MÉLANOGÈNE DICQUEMARE
 Apotheker in ROUEN

Unschädlicher Pflanzenstoff ZUR FÄRBUNG der Haare und des Bartes in Schwarz, Braun, Kastanien, Dunkelblond. *Farbmittel die Haut nicht schaden.*

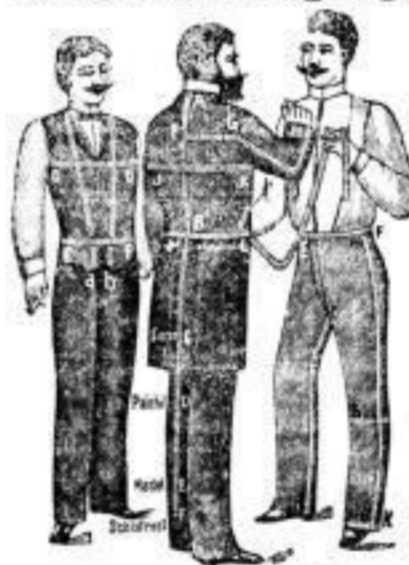
Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen

empfehlen unter Garantie für Güte

W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Samter's elegante Herren-Moden.

Abtheilung für Maass-Anfertigung.



Sorgfältigste Verarbeitung.

Unübertroffener Schnitt.

Wir liefern nach Maß tadelloos sitzende

Sacco-Anzüge, ein- und zweireihig,	33-75 M.
Rock-Anzüge, einreihig,	36-78
Gehrock-Anzüge, zweireihig,	40-85
Paletots in allen Farben,	25-60
Reinkleider in neuesten Dessins,	10-28

Unsere reichhaltige Muster-Kollektion senden auf Wunsch bereitwilligst in's Haus.

Samter & Co.,

Galeriestrasse, Ecke der Frauenstrasse, part. u. 1. Etage.

Die Behandlung der Gonorrhoe

Durch Herr. Vener, Pierson's Buchhandlung, Dresden, zu beziehen:
 nach den neueren Methoden, insbesondere mit Hinfüßchen, auf der Grundlage der Lehre vom Coccus gonorrhoeicus.
 Von Dr. J. Edm. Güntz in Dresden. Preis M. 1.50.
 Ferner von demselben Verf. umgearbeitete 5. Auflage Die Harabeschwerden. Preis M. 2.-

Wien, Hotel „Kaiserin Elisabeth“, Familien-Hotel I. Ranges, Centrum der Stadt. Alle Räume elektrisch beleuchtet. Sphaeral. Veranden-Ausgang. Weine vom Giebelstein Steinberg-Wein. Ferd. Heger, Besitzer.

Niedenführ's Radfahr-Halle

Struvestrasse 9.

Alleinige Niederlage v. Naumann's Fahrrädern.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den Schwächwerden, die Haarwurzeln zerstörenden, oft kaum bemerkbaren Kopfschwellen. Diesen unheilbar zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haar die verlorene Entwicklungsfähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so Vorzügliches, wie dieses allbewährte, ärztlich auf das Würmige empfohlene Kosmetikum. **Wäge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anzuwenden, sie bewirkt sicher das Anwachsen, erhält und vermehrt das Haar, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur früheren Jugendfülle, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochacht. Veri. zweifellos erweisen. Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt obiger Fälle, trotz aller Beklammung gänzlich nutzlos. — Die Tinct. ist amtlich geprüft. In Dresden nur echt bei Herrn. Koch, Altmarkt 5, C. Naubig, Hauptstr. 11, und F. Teichmann, Strieberschtr. 24, in Jena, zu 1. 2 u. 3 M.**

Kaffee

Vorteilhafte Kaffee-Mischungen für Hôtels, Restaurants etc.
Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.
 Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstrasse 4, Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstrasse 42 (Stadt Bremen).

Reinste, mildeste, sparsamste Familien-Toilette-Seife für täglichen Gebrauch und zur rationellen Pflege von Haut und Teint.

AMTLICH GLÄNZEND BEGUTACHTET!

Bedeutender Versandt nach allen Gegenden. Preis nur 25 Pfennig per Stück in allen Detail-Geschäften.

C. NAUMANN, Seife- u. Parfümerie-Fabrik in Offenbach a. M.



Sandalen und Reformschuhe, hochelegante Neuheiten, in größter Auswahl, sowie Schuhwaaren jeder Art in nur solider Arbeit und zu billigsten Preisen empfiehlt **L. Pönitz, Wallstraße Nr. 6.**

Für Haarleidende!
 Untergezeichnete stellt das Anfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf fallen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten und das frühzeitige Ergrauen der Haare nach Stüblicher Erfahrung und Gelangens sicher und schnell.

Julius Scheinich,
 Dresden-Neustadt, Tiefstraße 1, bart.
 Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise, radikalen Zerstörung der Gesichtshaare bei Damen. Zweckzeit: Mitt 8-9, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

ASTHMA u. KATARRH CIGARETTEN ESPIC
 (Schachtel 2 Fr.) 3 M. für die Pulver
 IN ALLEN APOTHEKEN, EN GROS: 20, Rue St-Lazare, PARIS.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel **Gebr. Eberstein Altmarkt**

Dresdner Nachrichten. Seite 7. Montag, 3. August 1896.

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Direction:
 Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Wiener Garten.

Heute Montag den 3. August
Grosses Militär-Concert
 von der Kapelle des Kgl. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,
 „König Wilhelm, König von Preußen“, unter Leitung ihres
 Dirigenten
L. Schröder.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Abonnement-Billets
 à 30 Pfg. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
 Hochachtungsvoll **Morris Casler & Co.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN
 Elektrische Verbindung von den
 Bahnhöfen. — Pferdebahnlinie
 Albertplatz - Neumarkt - Strehlen.
 Eingang:
 An der Bürgerwiese, 5 Minuten
 von der Ausstellung entfernt.

Viele Neuheiten im Thierbestand,
 darunter ein Niesenfrosch.
 Großer, schattiger Park. Gutes Restaurant.
 Sonnabends und Sonntags Nachm.
Grosses Militär-Concert.
 Neu: **Dromedar-Reiten für Kinder.**
 Die Direktion.



AUSSTELLUNG DRESDEN
 des Sächs. Handwerks
 & Kunstgewerbes. 1896.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vormitt. bis 8 Uhr Abends geöffnet.
 Da wegen ungünstiger Witterung am vergangenen
 Sonnabend angefallene Feuerwerk findet heute
 Montag statt.

Eintrittspreis: 50 Pfg.
Grosses Kunst-Feuerwerk
 der engl.-amerik. Pyrotechniker-Firma
James Pain & Sons, London-New-York,
 mit vollständig neuen, in Deutschland noch nie gesehenen
 Effekten, verbunden mit

Italienischer Nacht,
 feenhaft beleuchtete des ganzen Ausstellungs-parkes durch
30,000 Flammen.
 Elektrisch beleuchtete Sprüh-Fontaine.
Zwei grosse Concerte
 von 4-12 Uhr Nachm. u. v. 8-10 Uhr Abends im Ausstellungs-
 park auf der Leichterterrasse vor dem Hauptrestaurant,
 ausgeführt von der Kapelle des

Bismarck-Kürassier-Reg. v. Seydlitz aus Halberstadt
 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors **A. Damm.**
 Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisefest
 des Hauptrestaurants statt.

Die alte Stadt.
 Einlass von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.
 Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung.
 Eintrittspreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pfg.

Morgen den 3. August feierlicher Empfang der zum Deutschen
Geometer-Congress anwesenden Gäste.

Mittwoch den 5. August
 Zum ersten Male in Deutschland:
Grosses Tagesfeuerwerk
 der engl.-amerik. Pyrotechniker-Firma
James Pain & Sons, London-New-York.
 Anfang Nachm. 5 Uhr.
 Bei eintretender Dunkelheit feenhaft illumination des Aus-
 stellungs-parkes.
 Concerte von mehreren großen Kapellen, darunter die Kapelle
 der „Bismarck-Kürassiere v. Seydlitz“ aus Halberstadt.

Große Wirthschaft
 im Kgl. Großen Garten.
Täglich grosses Concert
 von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des
 Musikdirektors
A. Wentscher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Neu!
Welt-Société,
 Restaurant
 Dresden, Waisenhausstrasse 18.
 Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
 Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.
Rendez-vous aller Fremden.
Täglich gr. Concert,
 von Vorm. 9 Uhr an **Riesen-Orchestron** mit Dampf-
 betrieb, von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends
Großes Gesangs-Concert
 der Salzburger Sänger-Familie
Joseph Freiberger.
 Zum ersten Male in Deutschland.
 Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**
 Neu!

PALAST = Restaurant
 Dresden-A
 Ferdinandsstr. 4

Täglich Nachmittags 4-5-7 Uhr
 Abends 8-11 Uhr
2 populäre Concerte.
Original Wiener
Damen-Orchester.
 Dir.: **Marie Peschka.**
 Opern- und Concert-Ensemble,
 Dir.: **Herr Georg Hartmann.**
 Sonn- u. Festtags von 11-1 Uhr Mittags-Concert.
 Während des Vogelwiesens-
 Festes fallen an Wochentagen bei
 schönem Wetter die Nachmittags-
 Concerte aus, dafür Mittags-Concert
 von 12-2 Uhr.
 Hochachtungsvoll **C. Thamm.**

Vogelwiese! Vogelwiese!
Apollo-Saal,
 einziges parquettirtes Ball-Etablissement der Festwiese.
 Großartig pompöse Decoration.
 Zusammenkunft der feinen Welt.
Täglich von 4 Uhr ab Ballmusik.
 Hochachtungsvoll **C. Julius Fischer.**

TIVOLI.
 Heute Montag
öffentliche Ballmusik bis 1 Uhr.

Meinhold's Säle.
 (5 Minuten vom Ausstellungspark.)
 Heute Montag
Grosse Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr. O. Ball.

Eldorado.
 Heute feiner öffentl. Ball.
 Schreibige Musik (Büger). Anfang 7 Uhr. Tanzverein.
 Ende 1 Uhr. — Das **Riesenkaleidoscop** stelle ich heute
 unentgeltlich zur Verfügung. Jede Person scheidet sich selbst über
 500 Mal, und 3 Personen stellen schon eine ganze Volkseriam-
 lung dar.
 Hochachtungsvoll **Gustav Frische.**

Carola-Garten,
 elegantestes Etablissement der Residenz, 5 Min. vom Ausstellungs-
 Park, Ecke Elisen- und Geroltschke.
Heute gr. Jugend-Elite-Ball.
 Ergebenst **Wilhelm Baumann.**

Goldene Krone, Strehlen.
 Heute Montag
ein solennes Tänzchen.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Ende 1 Uhr.
 Von 7-11 Uhr Tanzverein 50 Pf.
 Hochachtungsvoll **A. Opitz.**

Diana-Saal
 Heute der allgemein beliebte
Grand bal paré.
 Eintrittspreis mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
 Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **G. L. Frank**

Hammer's Hotel.
 Heute
Grosse Ballmusik.
 Freier Tanz bis 11 Uhr mit Eintritt. Herren 50, Damen 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Günther.**

Vogelwiese. Vogelwiese.
Hofbräu-Keller.
 Täglich Concert und Vorstellung
 von der Concertgesellschaft **Max Bochmann.**
 ff. Biere, Weine, warme und kalte Küche.
 Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **Oscar Schonert.**
 Stadt-Restaurant **Hofbräu-Schänke.**

Heute Musikdirektor Herr **Wilh. Werner,**
Diana-Saal.

Hospiz Dresden-Altstadt
 Zinzendorfstraße 17-21,
Hotel I. Ranges
 (des Stadtvereins für innere Mission),
 eröffnet am 6. Juli.
 70 schöne, geräumige Zimmer und Salons mit
 100 Betten, Borchsche, ruhige Lage, in unmittelbarer Nähe
 des Großen Gartens und direkt an der Bürgerwiese.
 Nützliche Preise, keine Trinkgelder.
 Dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
 Im Hintergebäude, getrennt vom Hotel, große und
 kleine Säle bis zu 1500 Personen für Versammlungen, Concerte,
 Hochzeiten, Diners etc.
 Direktor **Paul Neumann.**

Ostseebad Brunshaupten i. Mecklenb.
Hotel Schwemer. Riezendorf.
 Provisette gratis.

Seebad Sieringsdorf.
 Wohnungen in allen Größen und Preislagen sind in
 genügender Auswahl vorhanden. Auskunft ertheilt bereit-
 willig die Bade-Direktion und der Gemeinde-Vorstand.

München besuchenden Fremden zur gefl. Beachtung
Das Wein-Restaurant Schleich,
 früher 20 Jahre Nr. 8,
 ist jetzt Nr. 6 Brienerstraße.

H. Grossmann's
Familien-Nähmaschinen
 mit Fussbank
 in unübertroffener Leistungsfähigkeit
 und sauberster Ausführung.
5 Jahre reelle Garantie!
Strohhut-Nähmaschinen
 mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
 Reparaturen aller Systeme schnell und billig.
 Verkauf: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzstrasse 26
 Fernsprecher: Amt 1, Nr. 1907. Fernsprecher: Amt 1, Nr. 294.

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.
Täglicher Eingang
 der neuesten und besten deutschen, französischen
 und englischen Literatur.

Berichterstatter: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechst. Vorm. 10-12
 Nachm. 5-7. — Verleger u. Drucker: **Wiesig & Reichardt** in Dresden. —
 Eine Würdigung für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.